

An „Hakuna Matata“ gespendet

Dingolfing. (kpy) Notwendige Projekte in Kenia zu unterstützen und den Menschen dort zu helfen, das hat sich der Verein „Hakuna Matata – Dingolfing für Kenia“, der im vergangenen Jahr gegründet wurde, zur Aufgabe gemacht. Und genau das liegt auch dem Heimatkünstler Ernst Zahnweh, der erst vor Kurzem den Kulturpreis des Landkreises entgegennehmen durfte, am Herzen. Deshalb spendete er das für seinen Kulturpreis erhaltene Preisgeld unter anderem an den Dingolfinger Verein. Vorsitzender Markus Baumann und Stellvertreterin Manuela Dobmeier freuten sich sehr über die Spende und erklärten zugleich, wofür man das Geld verwenden werde. Der Verein habe mehrere Projekte, an denen man sich beteiligt. Zum einen seien dies Schulpatenschaften, die man übernehmen. So möchte man auf diesem Weg den ärmeren Kindern eine schulische Ausbildung ermöglichen. Zum anderen helfe man bei Notsituationen den Menschen vor Ort. Als nächstes stehe aber auch eine etwas



Kulturpreisträger Ernst Zahnweh überreichte symbolisch einen großen Scheck an die beiden Vorsitzenden, Markus Baumann und Manuela Dobmeier.

größere Investition an, nämlich der Bau eines Brunnens, 150 Kilometer östlich von Nairobi. Die etwa 1500 Bewohner dort, so erzählen die beiden Vorsitzenden, müssten eine Dreiviertelstunde Fußgang auf sich nehmen, teils mit, aber auch teils ohne Esel, um an eine Wasser-Quelle

zu gelangen und ihre Kanister zu befüllen. Der Bau des Brunnens der etwa 20.000 Euro kosten wird, werde für den Verein ein mittelfristiges Projekt werden, erklärte Baumann, und deshalb sei man für jede Spende dankbar, die in dieses Projekt investiert werden könne.

DA 06.03.10